

Gottesläugner. Ueber 180 Pfarrer sind seit 6 Monaten abgesetzt. Unter den 6000 Gefangenen, die in den Kerker Portugals schmachten, sind 220 Priester und Mönche. — Die Regierung der vereinigten nordamerikanischen Staaten hat in Lissabon neue Reclamationen wegen Herausgabe der bei Terceira gemachten omerikanischen Prise eingelegt, und Genugthuung wegen schlechter Behandlung der Mannschaft verlangt; es scheint aber nicht, daß die portugiesische Regierung sich mit einer Antwort beeilen werde. — In den Azoren hat eine Verschwörung gegen Don Miguel ausbrechen sollen; sie ist indeß entdeckt und mehrere Theilnehmer an derselben sind verhaftet worden. (Die Azoren sind 9 Portugal gehörende Inseln im atlantischen Meere.)

Es heißt, daß die span. Regierung, im Bunde mit Don Miguel, dem letztern, im Fall einer Landung in Portugal von Terceira oder Brasilien aus, eine Verstärkung von 12,000 Mann versprochen habe. Auch wird von Seiten Spaniens mit der portugiesischen Regierung wegen eines Vertrages in Betreff der Schifffahrt auf dem Duero und dem Tajo unterhandelt.

Am 6. März circulirte in London auf der Börse die Proclamation der von dem Kaiser Don Pedro eingesetzten Regentschaft von Portugal. Man spricht in diesem amtlichen Actenstücke von dem unabänderlichen Willen des Kaisers von Brasilien, durch alle möglichen Mittel die Rechte seiner Tochter Donna Maria da Gloria auf den Thron von Portugal aufrecht zu erhalten. Was besonders auffällt, ist, daß der Marquis von Palmella in dieser Proclamation sagt, Se. brittische Majestät habe den Mitgliedern der Regentschaft alle Unterstützung versprochen. Man setzt hinzu, der König sey dem Usurpator gar nicht gewogen. — Der Marquis von Palmella und Herr Guerrero, zwei Mitglieder der im Interesse der jungen Königin von Portugal von Don Pedro ernannten Regentschaft, haben England verlassen. Graf Abra begleitet sie, und sie begeben sich nach Terceira. — In verfloßner Nacht (heißt es in einem Londoner Schreiben vom 11. März) fanden im Unterhause wichtige De-

batten über Portugal statt. — Der Abschiedsbesuch des Prinzen Leopold bei dem Könige von England dauerte 4 Stunden. Lord Aberdeen wohnte der ganzen Conferenz bei. Wie es heißt, wird der Prinz einen Monat in Frankreich verweilen, und dann nach England zurückkehren, um zu seiner Abreise nach Griechenland, die auf den Juli festgesetzt seyn soll, die nöthigen Anstalten zu treffen.

Das Arsenal und der Hafen von Toulon bieten einen Anblick voll Lebens und Bewegung dar; die Fregatten und kleinen Schiffe, welche bemastet wurden, füllen den kleinen Arsenal-Hafen an, und längs des Handels-Hafens steht man Handelsschiffe, die den Augenblick erwarten, gemiethet zu werden. Die Schiffe des Staats, welche sich dem Lande nicht wohl nähern können, haben große Schaluppen gebaut, die geeignet sind, congrevesche Raketen ganz in der Nähe zu werfen; diese Maschinen werden an die Bombarden angehängen. Auf dem Schiffe Provence sind alle Vorbereitungen getroffen, den Viceadmiral Duperre zu empfangen, welcher die Seemacht commandiren wird. Er wird außerdem das specielle Commando der Division von der Avantgarde führen; Contreadmiral v. Rosamel wird die Division der Arrieregarde befehligen, und Hr. Roussin die Division des Centrum anführen. Der Schiffscapitain Hugo wird die Oberdirection der Flotille haben, bei welcher die Bombarden sich befinden. Es scheint, daß die Landarmee nur aus 25 bis 30,000 M. bestehen werde, weil man sehr auf die Mitwirkung der Seemacht rechnet, um Algier zu zerstören. — Auch in Marseille werden die Rüstungen gegen Algier unausgesetzt betrieben. Es sind dort bereits 180 Transportschiffe befrachtet.

Von Krieg wird in Constantinopel nicht mehr gesprochen, und noch weniger vernimmt man etwas von einer Verlegenheit der Regierung, die an Rußland zu zahlenden Summen aufzubringen. Der Handel ist in vollem Flor und die Menge der Schiffe unübersehbar. Franzosen und Italiener machen jedoch die besten Geschäfte. Die neuen Militair-einübungen haben unausgesetzt ihren Fortgang, so daß vom Alten sich keine Spur mehr zeigt. Jeder